

Portugiesischen Kommunistischen Partei, der Italienischen Kommunistischen Partei, der Kommunistischen Partei Belgiens, der Arbeiterpartei-Kommunisten Schwedens, des Einheitsparteitages der spanischen Kommunisten, der Kommunistischen Partei Indiens, der Kommunistischen Partei Indiens (Marxistisch), der Kommunistischen Partei Uruguays, der Kolumbianischen Kommunistischen Partei und der Dominikanischen Kommunistischen Partei kam es zu Begegnungen und zum Meinungsaustausch der Abordnungen der SED mit führenden Repräsentanten dieser Parteien. In den Gesprächen wurde die Entschlossenheit bekräftigt, das Zusammenwirken der Kommunisten mit allen am Frieden interessierten Kräften über bestehende politische und ideologische Unterschiede hinweg aktiv zu fördern.

Das Kolloquium, das unsere Partei im Januar in Berlin mit Vertretern der französischen Bruderpartei zu den Auswirkungen der wissenschaftlich-technischen Revolution im Sozialismus und im Kapitalismus veranstaltete, bestätigte ebenso wie andere Kontakte mit Vertretern von Bruderparteien kapitalistischer Länder, daß es großes Interesse an konkreten Informationen darüber gibt, wie in der DDR der Sozialismus errichtet wird.

Auch im Dialog mit sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien stehen Fragen des Aufbaus des Sozialismus und der gemeinsamen Verantwortung für die Sicherung des Friedens im Vordergrund. Das zeigte sich auf der von der SED im Februar in Berlin veranstalteten 4. Rundtischkonferenz unter Beteiligung der Bulgarischen Kommunistischen Partei, der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei sowie der Sozialdemokratischen Partei Dänemarks, der flämischen Sozialistischen Partei Belgiens und der Partei der Arbeit der Niederlande genauso wie im Gedankenaustausch mit Vertretern der Spanischen Sozialistischen Arbeiterpartei, der Luxemburgischen Sozialistischen Arbeiterpartei, der Sozialistischen Partei Japans, der Italienischen Sozialistischen Partei und der Französischen Sozialistischen Partei. Offizielle Beziehungen wurden mit der Sozialistischen Partei Portugals aufgenommen, womit die SED nunmehr Beziehungen zu allen westeuropäischen Parteien der Sozialistischen Internationale unterhält.

Aufmerksam verfolgt unsere Partei die programmatischen Diskussionen und Überlegungen, wie sie in dem auf dem XVI. Kongreß des »Bundes der Sozialistischen und Sozialdemokratischen Parteien der EG« verabschiedeten »Wahlmanifest 1989« im Februar in Brüssel und auf der Konferenz der Parteiführer der Sozialistischen Internationale im März sowie auf dem Kongreß der Sozialistischen Internationale zum Ausdruck kamen.